

07. Juli 2022

Pressemitteilung zur aktuellen Lage in der Ukraine und zum Stand der Hilfsmaßnahmen

Das Generalkonsulat der Ukraine in Hamburg und der Ukrainische Hilfsstab informieren zwei Mal wöchentlich über die aktuelle Lage in der Ukraine und berichten über Entwicklungen der Hilfsaktionen vor Ort:

I. Aktuelle Lage in der Ukraine

In den letzten 24 Stunden beschossen russische Aggressoren die Regionen Dnipropetrowsk, Donezk, Charkiw, Sumy, Cherson, Saporischschja, Luhansk, Chmelnyzkyj und Mykolaiv. Es wurden 9 Menschen getötet. 29 Bürger wurden verletzt, darunter 1 Kind. Seit Beginn des umfassenden Krieges Russlands gegen die Ukraine haben die russischen Besatzer 122 ukrainische medizinische Einrichtungen zerstört. 14 ukrainische medizinische Mitarbeiter wurden getötet und 48 verletzt

Russland versucht, den Widerstand der ukrainischen Streitkräfte zu überwinden und die vollständige Kontrolle über das Gebiet Luhansk zu erlangen, indem es seine Einheiten verlegt. Zudem hat die russische Armee ihre Marineflotte im Schwarzen Meer auf 5 raketentragende Schiffe und zwei U-Boote aufgestockt.

In Lyssytschansk leben noch bis zu 12.000 Einwohner in der Stadt, die jetzt vorübergehend von Russland besetzt ist. Iryna Vereshchuk, Ministerin für die Wiedereingliederung der vorübergehend besetzten Gebiete der Ukraine teilte mit, dass die russischen Besatzungstruppen die Einwohner zusammentreiben und in Filtrationslager bringen, ihr Verhalten auf Anzeichen von Patriotismus prüfen, kontrollieren, ob sie zu den ukrainischen Streitkräften gehören, und sie schlagen und foltern. Insgesamt haben russische Truppen seit Beginn der Invasion in die Ukraine etwa 21.620 Kriegsverbrechen gegen das Land und seine Einwohner begangen, wie die Generalstaatsanwaltschaft mitteilte.

Dennoch gibt es auch Erfolge der ukrainischen Armee. Die Streitkräfte haben die ukrainische Flagge auf die Insel Zmiinyi (Schlangeninsel) zurückgebracht, die einige Monate lang unter russischer Kontrolle stand. In der vergangenen Woche haben die ukrainischen Einheiten zudem 16 russische Stellungen mit Munitionsdepots in 10 ukrainischen Siedlungen zerstört. Insgesamt wurden bereits 36500 Soldaten; 1600 Panzer; 3789 gepanzerte Fahrzeuge; 812 Artilleriesysteme; 217 Flugzeuge; 187 Hubschrauber und weitere militärische Einrichtung Russlands außer Gefecht gesetzt.

Generalkonsulat
der Ukraine in Hamburg
Mundsburger Damm 1
22087 Hamburg
gc_deg@mfa.gov.ua
Fax: +49/ (0) 40/229 498 13
Webseite:
www.hamburg.mfa.gov.ua
Facebook: <https://t1p.de/6soh5>

und

Ukrainischer Hilfsstab
<https://hilfe-ua.de>
presse@hilfe-ua.de

Konsultationsprecher
Alexander Blümel

Die Pressemitteilungen des
Generalkonsulats der Ukraine in
Hamburg und des
Ukrainischen Hilfsstabs sind zur
Information, zur redaktionellen
Verwertung bzw. zur
Veröffentlichung bestimmt.



II. Aktuelles aus dem Hilfsstab

Das Generalkonsulat der Vereinigten Staaten von Amerika feierte heute den Unabhängigkeitstag der USA mit zahlreichen Gästen. Die Generalkonsulin der Ukraine Frau Dr. Iryna Tybinka überreichte dem Generalkonsul der USA Darion Akins ein Zeichen der Freundschaft zwischen beiden Ländern und dankte den Amerikanern für ihre anhaltende Unterstützung für die Ukraine und ukrainische Bevölkerung im Kampf gegen die russischen Invasoren.

Am 14.07.22 veranstaltet das Jobcenter Hamburg gemeinsam mit dem Generalkonsulat der Ukraine in Hamburg eine Online-Informationsveranstaltung zur Aufklärung zum Thema „Arbeitslosengeld II – Grundsicherung für Arbeitssuchende.“ vor. Unter anderem werden die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts und Leistungen zur Eingliederung in Arbeit erörtert.

III. Weitere Geschehnisse und Forderungen

Der Präsident der Ukraine Wolodymyr Selenskyj bedankte sich am gestrigen Tag in einer Rede für die schweren Waffen der westlichen Partner. Er sagte, dass die militärischen Einrichtungen nun an der Front eingesetzt werden und, dass

„man endlich merkt, dass die westliche Artillerie - die Waffen, die wir von unseren Partnern erhalten haben - sehr leistungsfähig ist. Ihre Genauigkeit ist genau das, was wir gebraucht haben. Unsere Verteidiger fügen Depots und anderen für die Logistik der Besatzer wichtigen Punkten sehr deutliche Schläge zu. Dadurch wird das Offensivpotenzial der russischen Armee erheblich reduziert. Die Verluste der Besatzer werden von Woche zu Woche zunehmen, ebenso wie die Schwierigkeiten, sie zu versorgen.“

Der Präsident machte zudem deutlich, dass das wichtigste Ziel der Regierung und der Streitkräfte der Schutz der ukrainischen Bevölkerung vor den weiterhin verheerenden Luftangriffen der russischen Armee ist:

„In der Nacht zum 5. Juli wurde über fast das gesamte Gebiet unseres Landes ein Luftalarm ausgerufen. Davor gab es in der Hauptstadt und in einigen Regionen seit einiger Zeit keinen Luftalarm mehr, und einige Menschen fühlten sich wegen dieser ungewöhnlichen Stille sogar besonders beunruhigt. (...) Die Besatzer schlugen erneut in der Region Sumy, Mykolajiw und in der Region Dnipropetrowsk ein. Einige der Raketen wurden von unseren Luftabwehrkräften abgeschossen. Und wir haben unsere diplomatischen Aktivitäten nicht einen einzigen Tag lang reduziert und werden sie auch nicht reduzieren, um moderne Raketenabwehrsysteme für die Ukraine in ausreichender Zahl zu beschaffen. Das ist eine Maximalaufgabe für unseren Staat - die Grundsicherheit für die Ukrainer, den Grundschutz gegen Raketenangriffe schon in diesem Jahr zu gewährleisten. Aber die Erfüllung dieser Aufgabe hängt nicht nur von uns ab, sondern auch vom Verständnis unserer Partner für unsere grundlegenden Bedürfnisse.“